05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1934 Sa. Faktor 20

Volk und Wirtschaft
Tägliches Handelsblatt
Donnerstag, 20. Dez. 1934

Wirtschaftsbelebung drosselt Konkurse ab

Auch die Wechselproteste zeigen bedeutenden Rückgang – Die Kreditsicherheit nimmt zu

Frankfurt a. M., 20. Dezember.

Machen wenn im Jahre 1933 der Umfang der Zahlungseinstellungen im Deutschland gegenüber dem Vorjahre um 4,4 v. H. gesunken und der Umfang der Konkurse um 1,1 v. H. gestiegen war, so hat sich diese Bewegung im Jahre 1934 weiter fortgesetzt. Insbesondere in den ersten Monaten hat insofern Zahlung der Konkursziffer unleugbar unter den Folgen der vorjährigen Vorjahrsbewegung. Wenn in den letzten Monaten dieser Zeitraum zum Teil der Vergleichsbasis leicht, jedoch es kaum, daß hinter um die natürliche Frage heraus, daß die normalisierte Konkursziffer und das Ausmaß angestiegen ist. Dieser Fall kann auf längere Zeit unerschütterlich machen, weil die natürliche Konkursziffer nach in den beiden Vorkriegsjahren einen bestimmten Anteilen Konkursziffer kennzeichnet.

Die Zahl der Konkurseröffnungen betrug in den ersten 11 Monaten des Jahres 1934 zusammen 2017 gegenüber 2058 Ende 1933, 6015 im gleichen Zeitraum des Vorkriegsjahres 1932.

Noch stärker ist die Zahl der Vergleichsanträge abgenommen, was wenn sie zusammenfällt November von 761 von einfach auf, gegenüber 1395 Ende 1933, in den beiden Vorjahren. Auch diese Abnahme der Vergleichsanträgen ist die Folge eines leichteren Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse, wie man beweisen wenn man ein auf einen der Ergebnisse für die Rückgänge zu erwarten ist, während man heute die Konkurseröffnung zeigt. Noch einer Zusammenstellung betrug die Zahl der Konkurse und Vergleichsverfahren in den ersten 11 Monaten des laufenden Jahres und im Vergleich zum Vorjahre wie folgt:

	Konkurse		Vergleichsverfahren	
	1932	1933	1933	1933
Januar	1137	824	265	756
April	930	368	226	749
Juli	623	259	191	451
Oktober	125	248	260	250
November	447	214	200	261
Zusammen	8015	5858	2517	5911

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 19. Dezember.

Telegr. Auszahlung	19.12. Geld	19.12. Brief	18.12. Geld	18.12. Brief
Ausgaben (Schecks u. Kassen) 1 Engl. Pfd.	12,075	12,105	12,09	12,10
Argentinien (Kurzes Gold) 1 Pap.-Peso	0,529	0,531	0,528	0,530
Canada (Montreal) 1 Kan. Dollar	0,147	0,149	0,147	0,149
Brasilien (Rio de Janeiro) 1 Milreis	0,054	0,056	0,054	0,056
Bulgarien (Sofia) 100 Leva	3,047	3,053	3,047	3,053
Canada (Montreal) 1 Kanad. Dollar	2,027	2,033	2,032	2,038
Dänemark 100 Kronen	54,60	54,80	54,50	54,70
Danzig (Danzig) 100 Gulden	41,18	41,34	41,18	41,34
England (London) 1 Pfund	12,07	12,10	12,085	12,115
Estland (Reval/Tallinn) 100 estn. Kronen	68,00	68,20	68,00	68,20
Finnland (Helsingfors) 100 finnl. Mark	5,40	5,42	5,425	5,445
Frankreich (Paris) 100 Franken	16,40	16,46	16,40	16,46
Griechenland (Athen) 100 Drachmen	2,354	2,356	2,354	2,356
Holland (Amsterdam u. Rotterdam) 100 Gulden	168,16	168,50	168,16	168,50
Island (Reykjavik) 100 isl. Kronen	55,94	56,06	55,90	56,01
Italien (Rom u. Mailand) 100 Lire	21,84	21,90	21,84	21,90
Japan (Tokio und Kobe) 100 Yen	0,719	0,721	0,717	0,719
Jugoslawien (Belgrad u. Zagreb) 100 Dinar	5,549	5,561	5,554	5,566
Lettland (Riga) 100 Lats	80,92	81,08	80,92	81,08
Litauen (Kowno/Kaunas) 100 Litas	41,68	41,76	41,68	41,76
Norwegen (Oslo) 100 Kronen	61,86	61,98	61,86	61,98
Oesterreich (Wien) 100 Schilling	48,96	49,06	48,96	49,06
Polen (Warschau) 100 Zloty	46,96	47,06	46,96	47,06
Portugal (Lissabon) 100 Escudos	11,588	11,578	11,588	11,588
Rumänien (Bukarest) 100 Lei	2,486	2,492	2,486	2,492
Schweden (Stockholm u. Gothenburg) 100 Kronen	63,39	63,41	63,38	63,40
Schweiz (Zürich, Basel, Bern) 100 Franken	80,79	80,95	80,79	80,95
Spanien (Madrid u. Barcelona) 100 Peseten	34,03	34,08	34,03	34,08
Tschechoslowakei 100 Kronen	10,40	10,42	10,39	10,41
Türkei (Istanbul) 1 türk. Pfund	1,973	1,979	1,975	1,979
Ungarn (Budapest) 100 Pengö	—	—	—	—
Uruguay (Montevideo) 1 Gold-Peso	1,049	1,051	1,049	1,051
Vereinigte Staaten (Newyork) 1 Dollar	2,481	2,485	2,489	2,493

Amtlicher Preisbericht der Kölner Warenbörse

(Eigenbericht für „Volk und Wirtschaft")

vom 19. Dezember 1934

Großhandelspreise in Rpf. je Pfund für volle Bahnwagen, ab Köln: 1. Qualität: Kalbfleisch 70 Pfg., Hammel, Schafe, Kühe, Rinder, Stallen 60 Pfg., 2. 22–29, Kalbfleisch 60 Pfg., 2. 26–38, 3. 22–26, Kalbfleisch, Kühe, Rinder von 50–60 Pfg., 2. 26–40, 3. 23–34, Stallen 50 Pfg. und weniger, 2. 26–35, 3. 23–34, Stallen von 50–70 Pfg., 2. 23–31, 3. 20–26, Kühe, 80 Pfg. und weniger, 2. 20–26, 3. 17–22, Kalbfleisch, Hammel, 3. nach Qualität: Kalbfleisch und Schlachtvieh für die Woche Kalbfleisch 27–37, Kalbfleisch, geschlachtet, 3. nach Qualität, Kalbfleisch und Schlachtvieh für die Woche Kalbfleisch 26–40, Kalbfleisch, geschlachtet, 3. nach Zentimeter lang, Gicht 3,50–4,— RM. Ber., 220 Zentimeter lang, geschlachtet, Gicht 2,50–3,50 RM. Ber., Stammgemeinschaft: Das Geschäft verlief sich in ruhigen Bahnen.

Großhandelspreise in RM je Kilo für erste Qualität: Rindviehfleisch, ohne Geschlecht, in Hälften 3,10, bis 3,40, in Kamplücken 4,30–5,25, Jahrs-Kalbfleisch, 3,40–4,20, Kalbfleisch, in Kamplücken 3,15–4,—, Milch-Kalbfleisch, in Hälften 1,85–2,40, in Kamplücken 2,85–4,15, Hammelfleisch 1,80–2,50, Milch-Lämmer 2,20–1,50, Spaltes lebend, Mittel, in Kamplücken 1,70–2,20, Mastschweine, in Hälften, lebend 2,40–3,40, Nierenschlachtvieh, ausgeschlachtet, 2,20–3,40, für ein Qualitätsmarkt Sachsen, geschlachtet Stamm, 5 bis 10,30, Schlachtvieh Qualitätsfleischer in Salzen und Mittelgebirgen kostete bei 10 Prozent mehr, mangelhaftes: In Gebäude nach: Sei die Ernährungsfrage betreffend.

Letzte Wirtschaftsmeldungen

London, 20. Dez. In der von der englischen Presse verbreiteten Nachricht, daß das Ernährungs-Bauamter/Department Einfuhr nach Deutschland verboten hätten, Tiere aus einer Verseuchung der deutschen Dreirinderpest, daß sich nach der Ansicht der englischen Regierung nicht erklärt, daß die deutscher Gesundheitsbehörden, was eine entsprechende Prüfung ergeben hat, daß die Tiere gesund seien, es sich gesundheitlich nicht ausgeschlossen werden.

Zuckerschnitzel 10,30, ab Stein. Stettin: Roggen- und Weizenbrot 3,75–4,—, Weizenbrot 11, Roggenmehl 12,50, Kartoffelmehl 1,35–1,50. — Stettiner Markt am 2. Januar 1935.

Hamburger Warenmarkt

vom 19. Dezember 1934

Kaffee: Preise unverändert.

Zucker: Preise per 50 kg. frachtfrei Hamburg, Stückenzucker-Kristalle Zucker per Dezember 5,00 RM., Preise per cwt. cents. cif London: Zucker fest Januar und per Dezember 5,0 ds.

Magdeburger Zuckerterminpreise

vom 19. Dezember 1934

Weizenmehl in RM für 50 kg. Weizenmehl rein 0,50 für Gut und 0,50 für Weizenmehl, Roggenmehl für reine 65 Zuckerbelastungen Magdeburg und Umgebung, ohne mehr bei Kleinen Mengen Zuschlag, Kleinmengen Mehl von Prozent 31,40 und 31,50, Zentner, Mehl, Weizen, Roggen.

Weizenmehl in RM für 50 kg. Weizenmehl rein, Gut, Gut Gutschriften Dezember: Januar 3,—, Gute 3,20, 4, Gute 2,—, Weizenmehl, 1, Gute, 2,—, Gute 1,30 RM.

Großmarkt für den Absatzmarkt zu Preisen

vom 19. Dezember 1934

Großhandelspreise in 100 kg. in RM. Weizen, rhein. 76/77 kg. ab Durgenpfarrer 76, 13; 20,30, bis 76; 20,25, bis Hamburgerin Gerste 21,15, Hamburg, rhein. 71/73 kg. ab Durgenpfarrer 74, 13; 16,35, bis 75, 16,75, bis Hamburgerin Gerste 17,15, Roggen, rhein. 70/72 kg. ab Durgenpfarrer 71, 13; 16,35, bis 72, 16,75, bis Hamburgerin Gerste 17,15, Hafer, rhein. 46/48 kg. ab Durgenpfarrer 47, 13; 16,35, bis 48, 16,75, bis Hamburgerin Gerste 17,15, Mais, rhein. 70/72 kg. ab Durgenpfarrer 71, 13; 16,35, bis 72, 16,75, bis Hamburgerin Gerste 17,15, Weizenmehl, 1, Gute, 2,—, Weizenmehl, 1, Gute, 2,—, Weizenmehl, 1, Gute, 2,—

0058 0264 Faktor 20
05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1934 Sa.

Fachschaft Pferdezucht

des Kreises Euskirchen.

Nachmalige Anlaufbeihilfen der Pferdezüchter zur Behandlung der Stuten zwecks Bedeckung der Anfruchtbarkeit.

Der Unterstützungszweck für die Stuten befteht in den Fällen, in denen

1. die Stuten im letzten Jahre nicht aufgenommen haben;
2. deren letztes Fohlen zu früh abgeteilt worden ist;
3. deren letztes Fohlen an Fohlenlähme erkrankt gewesen oder eingegangen ist.

Die Fohlen müssen lebensfähig und kräftig geboren haben.

Es werden grundsätzlich nur Stuten behandelt, wenn der betreffende Besitzer, der in jedem möglichen Falle die Behandlung der Stute übernimmt, auf dem Termin anwesend ist, damit derselbe gegebenenfalls weitere Anweisung des unterfuchenden Tierarztes, Dr. Johnen, der auf dem Gebiete der Stutenbehandlung Spezialist ist, entgegennehmen kann.

Bei dem Untersuchungstermin sind genaue Angaben über die Deckdaten zu machen, da dieses für die Untersuchung unbedingt erforderlich ist. Außerdem ist das Geld zur Begahlung des Tierarztes mitzubringen.

Die Beihilfen auf den Gemeinnutzen betragen in Stute:

a) für die kliniksche Untersuchung, Entnahme der Geschlechtsorgane einschließlich etwaiger kliniscker Eingriffe, einschließlich verwendeter Medikamente 4.— Mark.

b) für die Entnahme einer Blut- bezw. Harnprobe zum Nachweis der Trächtigkeit 0,75 Mk.;

c) für die hormonale Untersuchung einer Blutbezw. Harnprobe zwecks Feststellung der Trächtigkeit im Tiergesundheitsamt 4.— Mark.

(Die Beihilfen zu a) und b) sind bis ihn der Kreis, tierzuchtamt und direkt, das Gesuchen zu ersuchen das Tiergesundheitsamt zu zahlen.)

Die behandelnden Unterschriften der Gesellschaftsbeihilfen in allen Fällen für den Besitzer, die wird dieserart lediglich bereit hinzugewiesen, daß Stuten, die zu dem Untersuchungstermin nicht vorgeführt werden sind, zum Decken nicht mehr zugelassen werden. Die Stutenbücher werden aufgefordert, die noch nicht behandelten Stuten bis spätestens 28. 12. 34 bei Gelegenheit, sofe Ähnliche Verhältnisse. Sitzung, mitzuteilen. Ort und Zeit der Untersuchungstermine werden dann noch bekannt gegeben.

Im Auftrage:
gez. K. Roos, Amtsvorsteher
Fachgruppenleiter für Pferdezucht.

Tanzlimabend der NSDAP.

Ortsgruppe Bingenth.

Bingenth. Am Sonntag Abend findet der „Tanzlim „Fliegerhinge" nach den Bestimmen „Das junge Deutschland marschiert", und „Heimatminiter". Verfüher: Pg. Bäckerei, ein. Anfangs der Veranstaltung in kurzen Worten den Inhalt des Films „Fliegerhinge". Die Veranstaltung findet den Jahrbeginn, zumal Gäste Zon einmarschiert waren, und schloß mit einem „Sieg Heil!" auf den Führer. — Die nächste Veranstaltung ist am 12. Januar 1935 im Saale Hennen.

Weihnachtsfeiern der Ortsschulen in der Ortsgruppe Bingenth.

Bingenth. Die Weihnachtsfeiern für die Schulen der hiesigen Ortsgruppe sind wie folgt festgesetzt: Bingenth: 1. Festtag 22. Dezember, 1. Schultag 7. Januar 1935; Lorch: 2. Januar 1935; Marienrath: 1. Festtag 2. Januar 1935; Marienrath: 1. Festtag 22. Dezember, 1. Schultag 7. Januar 1935.

Hilf mit, daß jeder Volksgenosse ein frohes Weihnachtsfest begehen kann.

Deutscher Sozialismus

Weihnachten in der Jülpicher Steingzeug-Industrie

Jülpich. Ein mittelgroßliges Verhältnis herrschet dieses gemischten den Gesellschaftsleben der Jülpicher Steingzeugindustrie. Jetzt über die Feiertage, die Gemeinschafts- und Kameradschaftsgeist im nationalsozialistischen Sinne in ihre Lebenslauf. Jeder hatten die Gesellschaftsleute Jean Cater geladenet, um den Geschäftsgeist das diesjährige Weihnachtsfest ganz Herzbestell zu gestalten. Veranlasser Anlaß